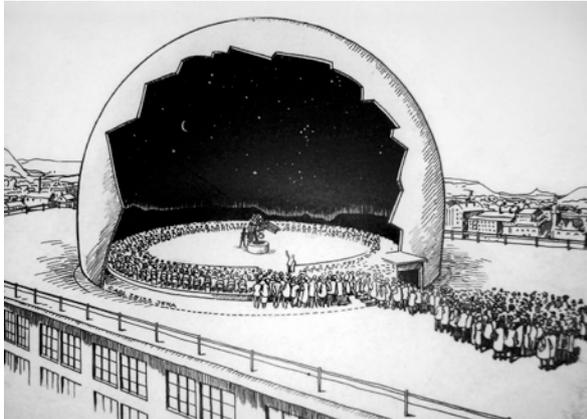




FULLDOME FILME MIT SPATIAL SOUND 2013

PROJEKTIONEN UND SOUNDSCAPES IM 360° KUPPELFORMAT

Prof. Rotraut Pape,, HfG | Prof. Sabine Breitsameter, h_da



Seit 2006 entstehen an der HfG Offenbach Kurzfilme für 360°-Kuppelprojektionen, die seitdem jährlich zum FullDomeFestival im Zeiss Planetarium Jena uraufgeführt werden. Das erste FullDomeFestival fand im März 2007 statt unter Beteiligung der Muthesius Kunsthochschule Kiel, der FH Kiel, der Bauhaus Universität Weimar und der HfG Offenbach. In 2011/12 baute das Fraunhofer Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT) in Ilmenau 64 einzeln ansteuerbare Tonquellen in die Jenaer Kuppel ein: Das neue Spatial Sound Wave System komplettiert nun das entstehende Medium.

Das Zeiss-Planetarium in Jena ist das weltweit betriebsälteste Planetarium. Es wurde am 18. Juli 1926 eröffnet.

Das Eckige wird rund – Befreite Bilder 7.0

Das Dilemma ist das Rechteck. Die eigene virtuelle Welt, also das, was man im Kopf hat – die inneren Bilder, Gedanken, Gefühle, Vorstellungen – real werden zu lassen, ist in den Medien Film und Video immer eng an die technologischen Entwicklungen der jeweiligen Epoche gebunden. Aber einerlei, in welchem Genre oder mit welcher Technik man seit über hundert Jahren unterwegs ist, das Format hat sich kaum verändert. Ob Bühne, Fenster oder Schlüsselloch, der mediale Blick auf die Welt ist ein Ausschnitt, bislang eher rechteckig. Daher eröffnete die Möglichkeit, Kurzfilme für die 360° Rundumprojektion zu realisieren ganz neue Strategien zur Befreiung der Bilder und Inhalte.

Im Oktober 2006 wurde im Planetarium Jena ein ADLIP Projektionssystem eingebaut (Zeiss - All Dome Laser Image Projector) und Ende 2011 ausgetauscht gegen das noch lichtstärkere und brillantere VELVET Projektionssystem. Parallel hat das Fraunhofer Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT) in Ilmenau die räumliche Klangdarstellung in Angriff genommen: Es wurden 64 einzeln ansteuerbare Tonquellen in die 23-m-Kuppel in Jena eingebaut. Das „Spatial Sound Wave System“ ist ein weiteres innovatives Medium, dass nun auch den Umgang mit Sound revolutionieren wird, der in Jena punktgenau in den Raum gesetzt werden kann.

Ein neues künstlerisches Medium, ein neuer Markt entsteht.

Unter der Leitung von Prof. Rotraut Pape, HfG und mit Unterstützung der hessischen Film- und Medienakademie konnten auch im Wintersemester 12/13 wieder interessierte Studierende aller hessischer Hochschulen teilnehmen an einem facettenreichen Workshop-Angebot - um das Medium kennenzulernen, zu entwickeln und anzuwenden. Studierende der Hochschule Darmstadt unter der Leitung von Prof. Sabine Breitsameter erarbeiteten ein „Soundscape-Hörstück für 3D Environment“, das gänzlich ohne Bilder funktioniert und unterstützten die Kommilitonen der HfG bei der Vertonung ihrer raumgreifenden Filme.

Das nunmehr 7. FullDomeFestival Jena präsentiert wie jedes Jahr im Mai die fertigen Werke als Welturaufführungen in verschiedenen Wettbewerbskategorien einem internationalen Fach- und Fanpublikum, das sich immer zahlreicher in Jena einfindet, um die innovativen Höhepunkte der Saison zu sehen, zu diskutieren und neue Kooperationen zu vereinbaren. Nach der Gründung im Jahr 2007 durch die Hochschulen in Weimar, Offenbach und Kiel hat sich das Festival zum Knotenpunkt der Kuppelfilm-Community von San Francisco über Moskau bis Melbourne entwickelt, hessische Werke werden international aufgeführt und gewinnen allorts Preise.



I, Water

8:00 Min./ Spatial Sound 2013

Soundscape-Hörstück für 3 D-Environment

Felix Deufel, Yannick Hofmann, Natascha Rehberg, Klaus Schüller

Produktion:

Soundscape & Environmental Media Lab/Hochschule Darmstadt

Äusserer Anlass für die Komposition war die Diskussion um eine mögliche Privatisierung von Wasser in der EU und die damit einhergehenden Kontrollen und Standardisierungen eines vitalen Elements. Die lautliche Vielfalt von Wasser wurde für 'I, Water' zum ästhetischen Ausgangsmaterial. Einmal entfesselt tun es die dynamischen Klangtexturen den unstillen Zuständen des Wassers gleich: Im Fluss durch die Wellenfelder verdichten sich Tropfen und Rinnsale zum immersiven Mahlstrom. Ein Wechselspiel mit Raum und Perspektive, Fluten und Untiefen bis sich alles in kristallinen Klang verflüchtigt.



A Walk

5:00 Min. / 4096x4096 / 2013

Leonie Link / HfG

Spatial Sound Design:

Felix Deufel / h_da

Sie sitzt am Schreibtisch, kann sich nicht konzentrieren. Es ist Zeit für einen Spaziergang. Flucht oder Jagd? Doch ist sie wirklich losgegangen oder ist die Welt um sie herum eigentlich nur das, was sie versucht zu Papier zu bringen?

Sitting at the desk. Can't concentrate. It's time to go for a walk. Escape or chase? But did she really leave or is the world around her just what she's trying to put on paper?



The Face I Wear

2:45 Min./ 3072x3072/ 2013

Denis Carbone / HfG

Inspiziert von dem Gedicht von Charles C. Finn "Please Hear What I'm Not Saying" beschäftigt sich dieser Animationsfilm mit den tausend Masken die wir tragen um unser wahres Gesicht zu verstecken.



Bon Voyage

5:00 Min./ 3072x3072 / 2013

Min Ko Kyung / HfG

Spatial Sound Design: Felix Deufel, Yannick Hofmann / h_da

Bon Voyage ist ein Tanzfilm, der auf dem koreanisch-schamanistischen Ritual "Gut" basiert. Selbst in der modernen koreanischen Gesellschaft scheint das traditionelle Ritual "Gut" noch fest in der Lebensweise und Weltanschauung verwurzelt zu sein. Hinter "Gut" steckt der Leitgedanke von "Himmel-Erde-Mensch", bei dem der Mensch - als Teil der Natur - stets in Bezug zu Himmel und Erde steht und mit allen Lebewesen in Harmonie koexistiert. Während des Rituals "Gut" tanzt und singt der Schamane und bittet um ein Treffen zwischen Menschen, Gott, allen Lebewesen und sogar unsichtbaren Geistern. Der Tanz hebt somit, über Leben und Tod hinaus, Grenzen auf und lässt alle Wesen miteinander kommunizieren. "Bon Voyage" übersetzt diesen Tanz als unendliche zirkuläre Reise der Energien im Universum und wird im Planetarium gezeigt, welches zwischen Himmel und Erde steht.



TERMINE 2013

29.05.2013 21.00	Festival Opening Night Auswahl herausragender Shows bisheriger Festivals. Einführung ins Medium und Diskussion der Herangehensweisen anhand von Beispielen. (Micky Remann, Rotraut Pape u.a.)	Planetarium, große Kuppel www.planetarium-jena.de
30.05.2013 11.00 -	Festivaltag 1 max. 5 Full Feature Shows, Workshops, Making of. 19.00 Uhr: Independent Night	Planetarium, große Kuppel, Seminarraum
31.05.2013 11.00 -	Festivaltag 2 max. 5 Full Feature Shows, Workshops, Making of. 19.00 Uhr: Student Night	Planetarium, große Kuppel, Seminarraum
01.06.2013 11.00 -	Festivaltag 3 max. 5 Full Feature Shows, Workshops, Making of. 19.00 Uhr: Festival Gala, Preisverleihung	Planetarium, große Kuppel, Seminarraum